

Stadt Oberhausen	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Ercan Telli
 Frau Sonja Bongers
 Frau Beatriks Brands
 Herr Manfred Flore
 Frau Dorothee Radtke
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Frau Yannah Selonke
 Herr Jochen Kamps
 Frau Anja Kösling
 Herr Hans Josef Tschärke
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Eugen Lenz
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Kathrin Lösken
 Frau Marita Wolter
 Herr Andreas Gadde
 Herr Sebastian Gurrullis
 Frau Heike Hansen
 Herr Lühr Koch
 Herr Siegfried Lampe
 Herr Hans-Otto Runkler
 Frau Andrea-Cora Walther

Abwesende

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
 Herr René Pascheberg
 Frau Karin Dubbert
 Herr Ludgerus Breuckmann
 Herr Jörg Pusch

Stadt Oberhausen	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Frank Motschull
Herr Frank Bohnes
Herr Ralf Güldenzopf
Herr Thomas Willecke
Herr Achim Kawicki
Herr Matthias Frerix
Herr Uwe Bonsack
Frau Dorothea Albrecht

Gäste

Herr Uwe Weinand
Herr Ralf Langnese
Herr Jürgen Cotta
Herr Justus Könemann
Herr Bruno Dempke

Jobcenter Oberhausen
Ruhrwerkstatt
Ruhrwerkstatt
Kontakt e.V.
Kontakt e.V.

Außerdem

Vertreter der Medien
weitere Gäste

Stadt Oberhausen	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Kenntnisnahmen

- 1.1 Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Mitteln im Produktbereich 05
Vorlage: B/16/5348-01

2 Vorberatungen

- 2.1 Umsetzung des Teilhabechancengesetz
Vorlage: B/16/5407-01

3 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

- 3.1 Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Oberhausener Arbeitslosenzentren“
Vorlage: A/16/5418-01

4 Anträge gem. § 4 der Geschäftsordnung

- 4.1 Antrag DIE LINKE.LISTE Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen
Familienfreundliche Still- und Wickelräume in Oberhausen
Vorlage: A/16/5377-01
- 4.2 Resolution der SPD-Fraktion im Rat: „Die Integration Geflüchteter braucht eine finanzielle Grundlage“
Vorlage: A/16/5416-01

5 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt Oberhausen	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Willing-Spielmann begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter der Medien. Der Vorsitzenden, Frau Oberste-Kleinbeck, wünscht Sie auf diesem Wege gute Besserung, ebenfalls entsendet Sie Genesungswünsche an die für die heutige Sitzung entschuldigten Mitglieder.

Die Einladung sowie die Beratungsunterlagen sind allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände. Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2019 bestehen ebenfalls keine Einwände. Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 38. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Kennntnisnahmen

1.1. Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Mitteln im Produktbereich 05 Vorlage: B/16/5348-01

Der Sozialausschuss nimmt den Beschluss des Rates zur Kenntnis.

2. Vorberatungen

2.1. Umsetzung des Teilhabechancengesetz Vorlage: B/16/5407-01

Herr Güldenzopf erläutert, dass die Vorlage das Ergebnis einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, den städtischen Töchtern sowie dem Personalbereich darstellt.

Herr Kawicki ergänzt, dass die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes seit 2019 eine erfreuliche Entwicklung genommen hat. Nunmehr wurden 78 Stellen eingerichtet, von denen 32 besetzt wurden. In der Kernverwaltung wurden bisher 6 Stellen besetzt, 6 weitere Stellen werden im Februar 2020 besetzt. Der Auftrag der Politik, mindestens 100 Stellen im Konzern Stadt einzurichten, wird mit 2 Stellen überschritten werden.

Herr Telli signalisiert seine Zustimmung zur Vorlage, da der politische Auftrag aus April 2019 zum größten Teil erfüllt ist. Eine kommunale Koordinierungsstelle wurde eingerichtet, ebenso begrüßt er die nunmehr gute Zusammenarbeit des Jobcenters mit der Stadtverwaltung.

Herr Tscharke signalisiert ebenfalls seine Zustimmung zu der Vorlage und ist erfreut über das bis heute erzielte Ergebnis, bittet in Zukunft entstehende Problematiken weiterhin gemeinsam zu lösen.

Stadt Oberhausen	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Auf die Frage von Herrn Runkler zur Besetzung von Stellen bei der OGM erklärt Herr Kawicki, dass 20 Stellen im Grünbereich und im Haustechnischen Dienst eingerichtet wurden.

Frau Walther verweist darauf, dass andere Städte im interkommunalen Vergleich durchaus bessere Ergebnisse erzielt hätten, was Herr Motschull zum einen damit begründet, dass viele Städte bestehende Arbeitsprogramme umgewandelt und nicht zusätzliche neue Stellen in diesem Programm geschaffen hätten. Zum anderen begründet er, dass bei einer möglichen Beschäftigungsdauer von 1 bis 5 Jahren Nachbarstädte aufgrund der 100 prozentigen Finanzierung von 2 Jahren durch den Bund (mit anschließender Reduzierung der Finanzierung von je 10 % pro Jahr) oftmals eine Beschäftigung von nur 2 Jahren angestrebt hätten. Die Stadt Oberhausen ist jedoch primär um Langzeitbeschäftigung für 5 Jahre bestrebt.

Weiterhin fragt Frau Walther, ob die Langzeitarbeitslosen auch nach der Einstellung begleitet werden. Herr Weinand erläutert, dass hierfür 8 Mitarbeiter, die für die Integration zuständig sind, zur Verfügung stehen. Außerdem wurden 5 Personen für ein Coaching nach der Arbeitsaufnahme eingekauft.

Herr Güldenzopf erläutert, dass alle Langzeitarbeitslosen sowohl im eben erläuterten Programm des § 16 i des Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) als auch im Programm des § 16 e SGB II in längerfristige Arbeit vermittelt werden sollen.

Herr Telli teilt mit, dass er nach anfänglicher Kritik nunmehr die Bemühungen und die Fortschritte des Konzerns Stadt honoriert.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/16/5407-01 einstimmig zustimmend vor.

3. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

3.1. Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Oberhausener Arbeitslosenzentren“ Vorlage: A/16/5418-01

Herr Telli ergänzt zu dem Antrag der SPD-Fraktion, dass er die Entscheidung des Landes, die Fördergelder zu streichen, nicht teilt.

Herr Motschull erläutert, dass die Arbeitslosenzentren weder bei der Agentur für Arbeit noch bei der Verwaltung angesiedelt sind und daher Vertreter der betroffenen Arbeitslosenzentren (Kontakt e.V. sowie Ruhrwerkstatt) zum Sozialausschuss eingeladen wurden.

Herr Langnese (Ruhrwerkstatt) erläutert den Aufbau. Danach wird die Beratung von arbeitslosen Menschen in der Erwerbslosenberatungsstelle Starthilfe e.V. im Zentrum Altenberg durchgeführt. Hierfür werden Gelder in Form einer Festfinanzierung von der EU zur Verfügung gestellt (Europäischer Sozialfonds ESF).

SI/16/3265

Ausdruck vom: 20.02.2020
Seite: 5/8

Stadt	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Bei den zwei betroffenen Arbeitslosenzentren handelt es sich um Begegnungsstätten, die niederschwellige Beratung anbieten und nunmehr aufgrund der Streichung der Fördergelder vom Land geschlossen werden müssen.

Herr Cotta von der Ruhrwerkstatt führt aus, dass im Rahmen der niederschweligen Beratung in 2019 240 Personen beraten wurden. Hierzu wurden Kontakte zu Schnittstellen, wie dem Jobcenter, dem Flüchtlingsbereich, der Schuldnerberatung etc. aufgenommen. Die Personen erhalten Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen auf ALG I oder ALG II, ebenso erhalten die Personen Hilfe bei der Erstellung eines Widerspruchs und vieles mehr. Obwohl die Arbeitslosenzahlen zurückgegangen sind, ist der Beratungsbedarf gestiegen.

Herr Könemann vom Arbeitslosenzentrum Kontakt e.V. ergänzt, dass neben der oftmals schwierigen Beratung der Personen, die sich in prekären Lebenssituationen befinden, ebenso Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird. Kontakt e.V. steht u.a. in Kooperation mit dem Caritasverband, den Schuldnerberatungen und mit der Kurbel. Für die Beratung steht bei Kontakt e.V. lediglich 1 Berater zur Verfügung. Ohne die Landesmittel wäre eine Weiterführung der Beratung nicht möglich. Herr Könemann sieht das Zentrum als Anlaufpunkt im Quartier und die Beratung als Basis des Zentrums. Ohne die Förderung würde die Basis des Zentrums schließen müssen und somit das gesamte Konzept wegbrechen.

Herr Langnese wünscht sich ein Signal in Richtung des Landes. Oberhausen gehört zu den 5 Regionen im Ruhrgebiet mit der höchsten Langzeitarbeitslosigkeit, außerdem ist das Aufgabengebiet um die Beratung und Begleitung von Flüchtlingen gestiegen. Herr Langnese weist darauf hin, dass in Oberhausen nur eine Stelle in der Erwerbslosenberatungsstelle der Starthilfe e.V. gefördert wird.

Herr Telli regt an, eine gemeinsame Resolution vorzubereiten, die auch die Erwerbslosenberatungsstelle berücksichtigt.

Herr Runkler teilt mit, dass in Oberhausen, in Anlehnung an die Stadt Essen, 2 Erwerbslosenberaterstellen erforderlich wären.

Frau Willing-Spielmann fragt nach, wieviel Beratungen in den jeweiligen Zentren durchgeführt werden.

Herr Langnese erklärt, dass in den Arbeitslosenzentren jährlich ca. 240 bis 300 Beratungen je Zentrum durchgeführt werden, während in der Erwerbslosenberatungsstelle ca. 750 bis 800 Beratungen durchgeführt werden. Obwohl in den letzten Jahren in NRW die Arbeitslosenquote gesunken ist, ist die Zahl der Ratsuchenden in NRW in 2 Jahren (2017 und 2018) um 6,8 Prozent von 31.464 auf 33.596 gestiegen. Auch die Beratungskontakte sind in der Zeit um 11,5 Prozent, von 69.794 auf 77.797 gestiegen.

Herr Tscharke bittet darum, die Resolution noch zurückzustellen, da das Vorhaben der Landesregierung noch nicht abschließend beschlossen wurde.

Herr Telli sowie auch Frau Hansen halten die Resolution zum jetzigen Zeitpunkt jedoch für erforderlich, um einem Beschluss zur Streichung der Fördergelder entgegenzuwirken.

Stadt Oberhausen	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Willing-Spielmann stellt Einverständnis zur gemeinsamen Resolution für die kommende Ratssitzung unter der Voraussetzung fest, dass sowohl eine Prüfung der ESF-Mittel erfolgt als auch zwischenzeitliche Ergebnisse zu Entscheidungen des Landes Berücksichtigung finden.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache A/16/5418-01 so zur Kenntnis.

4. Anträge gem. § 4 der Geschäftsordnung

4.1. Antrag DIE LINKE.LISTE Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen Familienfreundliche Still- und Wickelräume in Oberhausen Vorlage: A/16/5377-01

Frau Hansen erläutert ergänzend zum Antrag, dass sich gerade in öffentlichen Gebäuden oftmals keine Wickelräume oder keine für Männer zugänglichen Wickelräume befinden.

Herr Runkler würde dem Antrag zustimmen, da für die Verwaltung ein geringer Aufwand durch Anbringen von Klapptischen in den entsprechenden Räumlichkeiten entstünde. Den zweiten Absatz der Vorlage (Wickelräume in Gaststätten/Lokalen) hält er eher für einen gesellschaftlichen Auftrag.

Frau Schmidt würde ebenfalls dem Antrag zustimmen, da auch Väter die Möglichkeit haben sollten, ihre Kinder zu wickeln.

Herr Gurrullis signalisiert ebenfalls seine Zustimmung.

Herr Telli würde ebenfalls dem Antrag zustimmen, regt jedoch aus sachlichen Gründen an, den Antrag auch im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren, da hauptsächlich die Zielgruppe der Kinder und Familien betroffen ist. Darüber hinaus bittet er, den Antrag auch im Planungsausschuss zu behandeln, da das Thema auch städtebaulich zu betrachten ist.

Herr Gülden-zopf erläutert hierzu, dass er sich aufgrund des Auftrags mit SIM abstimmen wird, da er die Aufgabe eher im Bereich Strategisches Immobilienmanagement sieht.

Herr Motschull teilt mit, dass der Antrag im Verwaltungsvorstand erörtert wird, da verschiedene Zuständigkeiten zu berücksichtigen sind.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache A/16/5377-01 mit der Erweiterung des Beratungsgangs einstimmig zustimmend vor.

Stadt Oberhausen	29.01.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
38. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**4.2. Resolution der SPD-Fraktion im Rat: „Die Integration Geflüchteter braucht eine finanzielle Grundlage“
Vorlage: A/16/5416-01**

Herr Tscharke teilt mit, dass noch Beratungsbedarf von Seiten der CDU-Fraktion besteht.

Auch Herr Girrullis meldet noch Beratungsbedarf an und teilt mit, dass beabsichtigt ist, einen Änderungsantrag in den Rat zu geben.

Herr Telli weist eindringlich darauf hin, dass Gelder, die zur Abrechnung von Flüchtlingen durch den Bund zur Verfügung gestellt werden, vom Land nicht an die Kommunen weitergeleitet werden und die Kommunen so in eine prekäre Situation geraten.

Herr Runkler bemerkt weiterhin, dass ohnehin eine Lücke bezüglich der durch die Kommunen errechneten Aufwendungen und der durch den Bund zur Verfügung gestellten Summe für Aufwendungen besteht.

Herr Telli erläutert ergänzend, dass in NRW für geduldete Personen lediglich Aufwendungen für 3 Monate durch das Land erstattet werden, in Bayern jedoch die Aufwendungen für den gesamten Leistungszeitraum erstattet werden.

Herr Tscharke möchte erst einmal die Möglichkeiten der Kommune prüfen, dem Vorgehen der Landesregierung entgegenzuwirken.

Herr Flore erläutert hierzu, dass im letzten Jahr beim Deutschen Städtetag alle Kommunen aus NRW die Weiterleitung der Gelder durch das Land befürwortet haben.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache A/16/5416-01 ohne Votum vor.

5. Mitteilungen der Verwaltung

-entfällt-

Ende des öffentlichen Teils : 16:08 Uhr

Ulrike Willing-Spielmann
Vorsitzende

Dorothea Albrecht
Schriftführerin

Mitteilung der Verwaltung (Gesundheitsamt Oberhausen)

An die Mitglieder des Sozialausschusses in der Sitzung vom 04.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

das SARS-CoV-2 (Coronavirus) ist, wie Ihnen bekannt, mittlerweile massiv in Europa angekommen. Am 26.02.2020 wurde bekannt, dass der erste Fall auch in NRW aufgetreten ist: ein Mann im Kreis Heinsberg wurde positiv auf Covid-19 getestet. Laut aktuellen Pressemeldungen ist sein Zustand kritisch, er befindet sich in Lebensgefahr.

Die Weiterverbreitung des Virus muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindert werden. Zu diesem Zweck hat das Gesundheitsamt der Stadt Oberhausen eine Dringlichkeitssitzung einberufen. Teilnehmer sind die Krankenhäuser, die niedergelassenen Ärzte, der Öffentliche Gesundheitsdienst (Gesundheitsamt Oberhausen), der Rettungsdienst, die Feuerwehr sowie das Ordnungsamt. Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Versorgungsstrukturen, damit eine Eingrenzung der Verbreitung des Virus in möglichst optimaler Form erreicht werden kann.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts (Stand:26.02.2020) gibt es in Oberhausen weder den Fall einer Erkrankung mit dem Coronavirus noch einen Verdachtsfall.

Sobald ein Krankheitsfall oder ein Verdachtsfall auftritt, werden die zuständigen medizinischen Strukturen dafür sorgen, dass zum einen eine Therapie eingeleitet wird und zum anderen die Weiterverbreitung der Erkrankung verhindert wird. Letzteres geschieht u. a. durch das Aufsuchen der Kontaktpersonen zu dem jeweiligen Indexfall. Ggf. ist in diesem Zusammenhang die Isolierung von Personen erforderlich.

Je nach Entwicklung der Infektionszahlen muss die gesundheitliche Strategie angepasst werden. Wie sich die Infektionszahlen weltweit sowie in Europa und damit auch in Oberhausen entwickeln werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht abschließend beurteilt werden. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die medizinischen Akteure in Oberhausen auf mögliche Notfälle gut vorbereitet sind.

gez.

Dr. Hans Henning Karbach